



Hermann Butting (rechts) und Thomas Schüller freuen sich über eine Unternehmenskultur, die Kreativität und außergewöhnliche Leistung unterstützt

Editorial von Hermann Butting

Verletzlichkeit

Vor einigen Monaten entdeckte ich auf YouTube den Vortrag „Die Kraft der Verletzlichkeit“ von Dr. Brené Brown. In jahrelanger Forschungsarbeit ging sie der Frage nach, **warum manche Menschen gute und tragfähige Beziehungen haben** und leben und andere Menschen nicht. Dabei fand sie heraus, dass **der Schlüssel für gute Beziehungen „Verletzlichkeit“** ist. Sie wagen zu zeigen, wie man wirklich ist. Frau Dr. Brown sagt, man kann Menschen grob in zwei Gruppen einteilen:

- Menschen, die sich immer fragen: „Bin ich gut genug?“ Menschen, die sich nicht geliebt fühlen und kein Gefühl der Zugehörigkeit haben, glauben auch, dass sie es nicht wert sind, geliebt zu werden. Sie fühlen sich nicht wertvoll genug für eine Beziehung. „Ich bin nicht gut genug/schlank genug/schlau genug/...“
- Menschen, die sich wertvoll fühlen. Menschen, die sich geliebt fühlen und ein Gefühl der Zugehörigkeit haben, denken, dass Sie es wert sind. Sie fühlen sich einer Beziehung würdig.

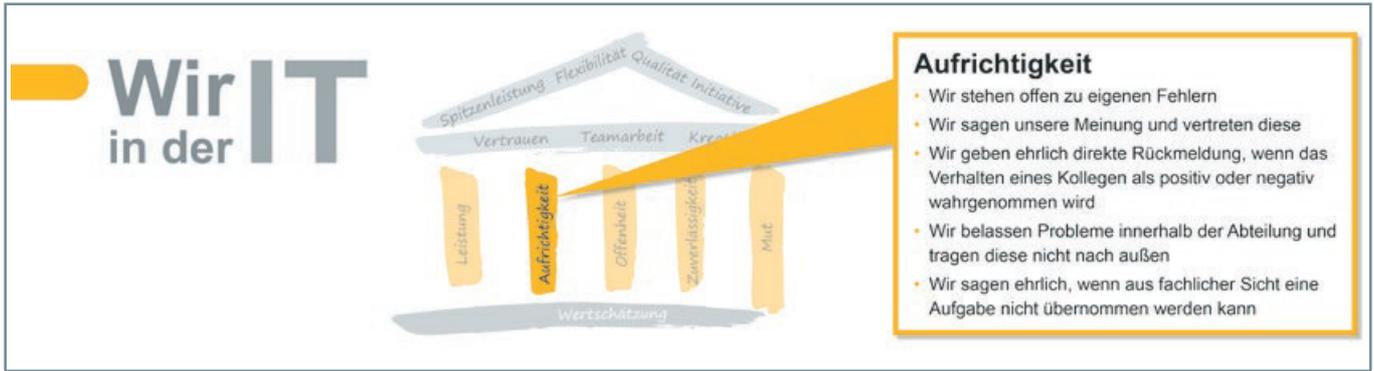
Was kennzeichnet diese Menschen, die sich würdig fühlen? Unter anderem ihre Bereitschaft, sich verletzlich zu machen. Diese Menschen haben Verletzlichkeit „voll umarmt“, sie akzeptiert und angenommen. Sie glauben, was sie verletzlich macht, macht sie schön und einzigartig. Diese Menschen empfinden Verletzlichkeit nicht als angenehm oder schrecklich, sondern als notwendig. Sie haben die Bereitschaft, einen

Vertrauensvorschuss zu leisten und als erster zu sagen „Ich schätze dich“ oder „Ich möchte mit dir zusammen sein“. Sie haben den Mut, auf den anderen zuzugehen, ohne Garantien für einen Erfolg oder ein positives Ergebnis. Sie investieren in eine Beziehung, ohne zu wissen, was dabei herauskommt. Nach Dr. Brené Brown ist Verletzlichkeit der Kern von Scham, Angst und unserem Kampf, „wertvoll zu sein“. Gleichzeitig scheint es aber, dass Verletzlichkeit der Geburtsort für Freude, Zugehörigkeit und Liebe ist.

Selbstverständnis

Stellen Sie sich einmal vor, wir würden uns alle gegenseitig spiegeln „Du bist würdig!“ Stellen Sie sich vor, wir würden dem anderen zeigen, dass wir wertschätzen, was er in die Zusammenarbeit einbringt. Wir würden aufhören mit dem wichtigtuerischen Chefgehabe oder dem herablassenden Einkäufergetue. Stellen Sie sich vor, wir würden alle anfangen, echt zu sein und uns gegenseitig ermutigen zu zeigen, wer wir sind. Wir würden uns verletzlich machen.

Eine Vision, die wir bei BUTTING schon seit Langem verfolgen. Wir wünschen uns gute Beziehungen zu unseren Kunden, zu Lieferanten und in der BUTTING-Familie. In dieser Ausgabe haben wir im Anschluss an das Editorial wieder einmal unser Selbstverständnis abgedruckt. Die Werte, die



Ein Beispiel der IT-Mitarbeiter in Knesebeck, wie sie das BUTTING Selbstverständnis umsetzen wollen

wir bei BUTTING leben wollen, unser „Haus der Zusammenarbeit“, basieren auf einem wertschätzenden Umgang miteinander. Aufrichtigkeit, Offenheit und Mut sind drei unserer fünf Säulen, die auch in den Ergebnissen der Forschungsarbeiten von Dr. Brené Brown eine wichtige Rolle spielen, um gute Beziehungen zu bauen. Für uns als BUTTING-Familie ist es gut und wichtig, uns diese Werte und unser Selbstverständnis immer wieder vor Augen zu führen und uns in unserem Alltag daran zu orientieren. Aus diesem Grund haben wir angefangen, abteilungsbezogene „Verhaltenswörterbücher“ zu erarbeiten. Einen Ausschnitt aus den Ergebnissen unserer IT-Abteilung sehen Sie in der obenstehenden Abbildung. So werden die Werte im Arbeitsalltag konkret und gelebt.

Angst vor Veränderungen

Vielleicht ist Verletzlichkeit auch einer der Gründe, warum so viele Menschen, auch bei BUTTING, Angst vor Veränderungen haben. In meiner Komfortzone des Gewohnten fühle ich mich sicher. Ich habe viel Erfahrung und weiß ziemlich genau, was morgen auf mich zukommt. Durch eine Veränderung wird mir diese Sicherheit entzogen. Ich muss Neues wagen, mich auf andere Kollegen einstellen und vielleicht auch einmal zugeben, dass ich etwas noch nicht kann oder weiß. Neues muss dazu gelernt werden. Ist das so schlimm? Eigentlich nicht, wenn wir lernen, uns verletzlich zu machen, wenn wir wertschätzend miteinander umgehen und Verletzlichkeit nicht ausgenutzt wird. Dabei sollten wir uns gegenseitig ermutigen. Mut machen, Neues zu wagen. Veränderungsbereitschaft und das persönliche Know-how aller Mitarbeiter, mit notwendigen Veränderungen umzugehen, wird für die Zukunftsfähigkeit eines Unternehmens immer bedeutender!

Sosta stainless pipes

Im Jahr 2017 hatten wir die Chance und die Freude, die neue Sosta stainless pipes GmbH in unser Familienunternehmen zu integrieren. Ein Rohrhersteller mit einer zweiten 12-m-Blechrohrfertigung und zusätzlichen Bandanlagen stärkt unseren

Unternehmensverbund. Wir sind uns sicher, nun die Bedürfnisse unserer Kunden noch besser und vor allem zuverlässiger befriedigen zu können. Mit Dr. Jochem Beißel haben wir einen sehr erfahrenen „Rohr-Mann“ als Geschäftsführer gewinnen können, der sich darauf freut, unser Selbstverständnis in seiner Führungsarbeit umzusetzen. Unsere neuen Mitarbeiter bei Sosta stellen gerade ihre Veränderungsfähigkeit unter Beweis. Mit dem Start von Sosta in der BUTTING-Familie sind wir sehr zufrieden! Auch an dieser Stelle mein Dank an alle Beteiligten.

Gute Neuigkeiten

Eine gute Neuigkeit für die Unternehmen in unserer Region ist, dass die BUTTING Akademie ihr Angebot der Studienförderung nun auch ausgelernten Lehrlingen anderer Unternehmen anbietet. Damit haben auch kleinere Unternehmen in der Region um Knesebeck die Chance, nachhaltig Personalentwicklung für Fach- oder Führungskräfte mit einem Universitätsabschluss anzugehen. Unser Motto: Gemeinsam die Zukunft gestalten!

Ich lade Sie herzlich ein, unter www.butting-akademie.de hereinzuschauen.

Eine gute Neuigkeit ist weiterhin unser GluBi® Rohr. Geschäftsführer Thomas Schüller berichtet ab Seite 14 über den aktuellen Stand der Qualifikation und unsere Investitionen, diese Erfindung industriell zu fertigen. Wir danken unseren Kunden für die Ermutigungen, hier mutig und in großen Schritten voranzugehen, bevor das erste Rohr überhaupt verkauft wurde. Mut zur Verletzlichkeit!?

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Hermann Butting